



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Förderung für DAB+-Umstellung des lokalen Hörfunks
(Kap. 07 08 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Haushalt 2017/2018 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 07 08 wird ein neuer Tit. „Förderung der DAB+-Umstellung des lokalen Hörfunks“ geschaffen und für die Jahre 2017 und 2018 mit jeweils 3.000,0 Tsd. Euro aus Anteilen der Erlöse der Digitalen Dividende II ausgestattet.

So soll eine zweckgebundene und zeitlich befristete Förderung mit einer Gesamtlaufzeit von insgesamt fünf Jahren ermöglicht werden.

Begründung:

Insbesondere lokale Hörfunkveranstalter sehen sich außer Stande, den Vollzug einer digitalen Umstellung finanziell aus eigener Kraft zu stemmen. Vor allem die sogenannte Simulcast-Phase, also die gleichzeitige UKW- und DAB-Ausstrahlung, ist mit hohen zusätzlichen Kosten für die privaten Hörfunkanbieter verbunden, aber dennoch notwendig, da die Empfangbarkeit in Bayern nach wie vor lückenhaft ist und die Verbreitung des Digitalradios nur schleppend voranschreitet. Angesichts der Berichte zur Meinungskonzentration im Bereich des lokalen Rundfunks und Hörfunks sollte der finanziellen Unterstützung des privaten Hörfunks bei der digitalen Umstellung durch eine gezielte und projektgebundene Förderung nachgekommen werden. Dabei sollte auf die Erlöse aus der Digitalen Dividende II zurückgegriffen werden. Nach dem Königsteiner-Schlüssel erhielt Bayern 97 Mio. Euro.